



Gemeinde Sonntag

Niederschrift

Über die am Donnerstag, den 08. Mai 2014, um 20:15 Uhr im Sitzungszimmer der Gemeinde Sonntag stattgefundene

3. Gemeindevertretungssitzung im Jahr 2014

Anwesend: Bgm. Franz Ferdinand Türtscher, Vizebgm. Florian Müller, Werner Rinderer, Stefan Nigsch, Luzia Martin-Gabriel, Lothar Müller, Michael Kaufmann, Frank Martin, Alexander Dünser, Simon Dünser, 3. Ersatz Arno Bickel, ab TO 3 Hubert Domig

Entschuldigt: German Nigsch, 1. Ersatz Günter Jenny, 2. Ersatz Rupert Burtscher

Mit nachstehender Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Genehmigung der Niederschrift vom 20.03.2014
3. Beschlussfassung über die Anschaffung eines Rüstlöschfahrzeuges RLF 3000 bei der Firma Rosenbauer zum Nettopreis von 436.380 € (Lieferung und Zahlung 2015)
4. Beschlussfassung über die Änderung der Abfallgebühren-Verordnung
5. Vereinbarung zwischen der Vorarlberger Landesregierung und der Gemeinde Sonntag über
 - a) die Erhaltung der Anlagen für die Straßenbeleuchtung
 - b) die Erhaltung von Gehsteigen und kombinierten Geh- und Radwegen
6. Berichte des Bürgermeisters
7. Allfälliges

Beratung und Beschlussfassung:

TO 1:

Der Bürgermeister begrüßt die anwesenden Personen, gibt die entschuldigten Gemeindevertreter, German Nigsch, 1. Ersatz Günter Jenny sowie 2. Ersatz Rupert Burtscher bekannt und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Hubert Domig wird etwas später eintreffen.

Der Vorsitzende begrüßt den Obmann vom Verein Wirtschaft Großes Walsertal. Herr Gebhard Burtscher ladet alle Gemeindevertreter zur Veranstaltung „Du schaffst was du willst!“ ein. Diese Impulsveranstaltung wird vom Verein Wirtschaft GWT und dem Verein Tourismus GWT organisiert. Sie findet am 28. Mai um 20:00 Uhr in der Walserhalle Raggal statt. Als Gastredner konnte „Wolfgang Fasching“, bekannt als Extremsportler und Buchautor sowie Vortragender gewonnen werden.

TO 2:

Die Niederschrift vom 20.03.2014 wird von den Gemeindevertretern einstimmig beschlossen.

TO 3:

Der Vorsitzende übergibt nach ein paar einleitenden Worten das Wort an Michael Kaufmann. Mit Hilfe einer vorbereitenden Power-Point-Präsentation erläutert der Feuerwehrmann die geplante Anschaffung eines Rüstlöschfahrzeuges. Das Fahrzeug Steyr 680 aus dem Jahr 1985 verliert Öl und ist reparaturbedürftig. Leider sind für dieses Fahrzeug keine Ersatzteile mehr verfügbar. Obwohl die finanzielle Situation der Gemeinde angespannt ist, hat man sich entschieden in die Sicherheit zu investieren. Da man davon ausgeht, dass dieses Fahrzeug wieder viele Jahre in Betrieb sein wird, möchte man bewusst ein qualitativ hochwertiges Fahrzeug anschaffen. Bei der erfolgten Ausschreibung wurden nur 2 Angebote abgegeben. Für die Ausschreibung war DI Dietmar Lenz vom Umweltverband behilflich, da für das Ausschreibungsverfahren entsprechende Kenntnisse erforderlich sind. Nach entsprechender Gegenüberstellung und erfolgten Gesprächen wurde ersichtlich, dass das neue Fahrzeug ein VOLVO mit 460 PS, Aufbau von der Firma Rosenbauer, sein wird. Das Fahrzeug beinhaltet einen ca. 2500 l - 3000 l Wassertank, 200 l Schaum, 6 Stk. Atemschutzgeräte, hydraulische Rettungsgeräte (Spreizer und Schere) sowie eine Seilwinde (8 t Zugkraft, 80m Seil). Eine Bemusterung von der Feuerwehr ist bereits erfolgt. Das Fahrzeug wird ein Automatikgetriebe haben, um das Fahren einfacher zu gestalten. Laut Kaufmann Michael beträgt der Bruttopreis 523.656 €. Nach Abzug aller Förderungen inklusive einer Tunnelförderung belaufen sich die Kosten auf 148.279 €. Im Vorjahr wurden gewisse Preisschätzungen kommuniziert, die sich auf 133.000 € für die Gemeinde beliefen. Die Feuerwehr stellt ihrerseits 10.000 € zur Verfügung, um die Kosten der Gemeinde zu reduzieren. Somit verbleiben für die Gemeinde die Kosten von 138.279 €, die zu begleichen sind. Die Anwesenden diskutieren die zwei eingetroffenen Angebote und deren Unterschiede. Unter anderem wurde erwähnt, dass der zweite Anbieter, gewisse Positionen in der Ausschreibung bei der Angebotsabgabe nicht berücksichtigte und daher auszuschneiden war. Das Anschaffen dieses Fahrzeuges wird laut Bürgermeister keine Auswirkung (Förderung) auf eine eventuelle Investition der Feuerwehr Fontanella haben. Die Gefahr, dass ein zusätzlicher Aufwand in Form eines Bereitschaftsdienstes (Tunnelausrüstung) resultieren könnte, wird vom anwesenden Kommandanten der Feuerwehr klar entkräftet. Vor der Abstimmung wird seitens eines Gemeindevertreters die Frage gestellt, ob bei der Abstimmung die Feuerwehrmänner aufgrund eventueller Befangenheit sich der Abstimmung enthalten sollen? Der Bürgermeister sieht diesbezüglich keine Befangenheit, da die Entscheidung primär Auswirkungen für die Allgemeinheit (bessere Sicherheit) hat und kein persönlicher Nutzen für die Feuerwehrmänner resultiert. Die Gemeindevertreter befürworten einstimmig das Anschaffen des Rüstlöschfahrzeuges RLFA 3000 zum Preis von 523.656 € Brutto.

TO 4:

Sekretär Dieter Hartmann erläutert die Änderungen der Verordnung, welche nicht auf die Betragshöhe der Gebühren eine Auswirkung haben. Es erfolgten textlich bzw. formale Änderungen sowie Ergänzungen. Die Änderung der Abfallgebühren-Verordnung wird seitens der Gemeindevertreter einstimmig befürwortet.

TO 5:

Bgm. Franz Ferdinand Türtscher erläutert die von der Landesregierung und dem Gemeindeverband ausgearbeitete Vereinbarung. Das Land ist als Straßenerhalter von Straßenbeleuchtung, Gehsteigen, Geh- und Radwegen sowie Parkflächen an Landesstraßen zuständig. Gemäß § 14 Abs 2 und 3 StrG idF LGBl. Nr. 79/2012 sind jedoch die Kosten für die Erhaltung der Anlagen (Straßenbeleuchtung, Gehsteig, Geh- und Radwege) im Ortsgebiet an Landesstraße zur Gänze von der Gemeinde zu tragen. Im Interesse der Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit kann das Land mit einer Gemeinde gemäß § 13 Abs 1 lit b und c StrG vertraglich vereinbaren, dass sie unentgeltlich die Angelegenheiten der Erhaltung im Namen des Landes besorgt. Die Gemeinde gilt hinsichtlich der vereinbarten Aufgaben als Wegehalter iSd § 1319a ABGB. Aufgrund von Anfragen seitens der Gemeindevertreter, bezüglich der Notwendigkeit dieser Vereinbarung und der resultierenden Verantwortung für die Gemeinde, gibt der Vorsitzende bekannt, dass bisher in der Praxis dies mehr oder weniger bereits so gehandhabt wurde. Um entsprechende Klarheit zu schaffen, wurde diese Vereinbarung von den zuständigen Stellen ausgearbeitet.

5a) Die Gemeindevertretung von Sonntag befürwortet die Vereinbarung über die Erhaltung der Straßenbeleuchtung (2 Gegenstimmen).

5b) Die Gemeindevertretung von Sonntag befürwortet die Vereinbarung über die Erhaltung der Gehsteigen und kombinierten Geh- und Radwegen (2 Gegenstimmen).

TO 6:

6a) Grünmülldeponie im Bereich des unteren Parkplatzes (Gemeindezentrum)

Der Umweltausschuss tagte am 06.03.2014 unter dem Vorsitz von Michael Kaufmann.

Die Handhabung mit dem Grünmüllcontainer wurde neu geregelt. Der Container wurde etwas versenkt, um mehr Platz auf dem Parkplatz zu haben und auch einfacher befüllen zu können.

Der Metalldeckel wird für zu gefährlich erachtet und soll sofort getauscht werden. Laut Bürgermeister wurde ein Container mit Kunststoffdeckel bestellt. Dies wird umgehend geklärt bzw. der Container wird kurzfristig ausgetauscht. Für das Entsorgen von Grünmüll wird aktuell kein Geld mehr kassiert und kann zu jeder Tageszeit erfolgen. Bgm. Franz Ferdinand Türtscher führt an, dass ein Container für Kompost noch Platz hätte. Die Anwesenden möchten keinen Container für Kompost (Geruch, Ungeziefer,...).

Bei eventuellen Fragen oder Anregungen kann Michael Kaufmann kontaktiert werden.

6b) Bericht über Besprechung Kirchenchor und Bauausschuss bezüglich Probelokal

Am 07.04. erfolgte eine Bauausschusssitzung unter dem Vorsitz von Vizebgm. Florian Müller.

Es erfolgte ein Gespräch mit dem Kirchenchor über das „Alte Probelokal“. Dem Bauausschuss ist das Risiko zu groß, da mögliche Schäden an der Statik nicht auszuschließen sind. Im Herbst wird das Gebäude abgebrochen, die Garagen bleiben bestehen. Dem Kirchenchor wird in der Schule ein Raum zur Verfügung gestellt. Auf Wunsch des Kirchenchors werden Vertreter der Gemeinde ein Gespräch mit dem Obmann des Musikvereins bezüglich einer möglichen Nutzung des Musikprobelokals führen.

6c) Ausschreibung Lehrling

Der Bürgermeister informiert die Anwesenden über die ausgeschriebene Lehrstelle „Verwaltungsassistent“ für die Gemeindeverwaltung in Sonntag.

6d) Restliche Arbeiten beim Sportplatz laut Bescheid

Es sind klare Vorgaben seitens der Bezirkshauptmannschaft definiert. Die nördlich des Sportplatzes innerhalb des „Öffentlichen Gutes“ liegende Fläche, welche als Nass-Trainingsplatz für die Feuerwehr und als Parkplatz etc. genutzt worden ist, soll zukünftig wieder den Erosionswirkungen der Lutz überlassen werden. Uferausrisse sind erst zu beheben, wenn Gefahr besteht. Im Bereich des Übungsplatzes sind Maßnahmen zu treffen, um eine Eingrenzung hinsichtlich Sicherheit zu erzielen. Dies kann in Form einer Abzäunung oder Dammschüttung erfolgen, der Bürgermeister tendiert zu einem Erdwall. Der Hartplatz ist mit Grassamen zu überstreuen, um einen Schotterrasen zu erhalten. Dem Bürgermeister ist es ein Anliegen, dass die Gemeindevertreter entsprechend informiert sind, da vermutlich viele Bürger kein Verständnis für diese Maßnahmen aufbringen können.

6e) Jagdvollversammlung

Der Bürgermeister berichtet über die am 07.05.2014 abgehaltene Vollversammlung der Jagdgenossenschaft Sonntag mit Neuwahlen.

6f) Zusammenkunft der Vereine betreffend Wanderwege

Die meisten Vereine haben sich bereits eingebracht bzw. signalisiert, dass sie Arbeiten übernehmen. Rinderer Werner unterstützt die Vereine bzw. koordiniert zum Teil die Arbeiten. Teilweise begleitet Rinderer Werner, der Wanderwegeobmann Nigsch Karl oder der Bürgermeister die Vereine.

6g) Wildbachverbauung – Bickelbühel

Wie bereits in der Vergangenheit besprochen wird der Zaun nicht gemacht. Eine Besprechung und Begehung erfolgte mit interessierten Gemeindevertretern. In der Praxis wurden nun seitens der Wildbach Änderungen angedacht, unter anderem aufgrund von Leitungen (Telekom, Kanal). Die geplanten Änderungen bezüglich der Verbauung werden mit Hilfe einer Skizze präsentiert.

Nicht alle Änderungen werden von den Gemeindevertretern für gut empfunden. Auch wird kritisch angeführt, dass nicht wie besprochen, Bickel Hugo die Grabarbeiten ausführt. Nach einiger Diskussion wurde Nigsch Stefan und Bickel Arno beauftragt, die Situation mit der Wildbach vor Ort nochmals zu besprechen.

6h) Reutelebrücke

Mit einem LKW muss die Wildbach neben oder unter der geplanten Reutelebrücke vorbeikommen. Die Statik ist zu kontrollieren. Konzett Stefan organisiert einen Statiker.

In diesem Zuge erwähnt der Vorsitzende, dass der Parkplatz gegenüber der ARA aufgrund von Arbeiten der Wildbach geräumt werden musste. Das Material wurde vorübergehend neben der Straße an der Lutz platziert.

Für diese Zwischenlagerung und auch wegen anderen Belangen (ARA-Zubau, Carport beim Sportplatz,...) wurde die Gemeinde bei der Bezirkshauptmannschaft angezeigt (anonyme Anzeige). Es wird abgeklärt, ob nicht ein eingezäunter Platz bei der ARA erstellt werden kann!

Der alte Anhänger im Bauhof soll entsorgt werden. Gelegentliche Fahrten können eventuell durch ausgeliehene Anhänger getätigt werden.

6i) Austritt aus der Gemeindevertretung

Aufgrund einer beruflichen Veränderung zieht sich Jenny Günter (1. Ersatz in der Gemeindevertretung) mit sofortiger Wirkung zurück. Aus seiner Sicht sind seine zukünftigen Aufgaben schlecht mit der Gemeindevertretung zu vereinbaren. Er bedankt sich für die gute Zusammenarbeit.

TO 7:

Der personelle Wechsel der Kapellmeisterfunktion/Musikverein Sonntag, wurde aufgrund eines Schreibens an alle Gemeindevertreter kurz diskutiert.

Ende der Sitzung um 22:15 Uhr

Der Schriftführer

Dieter Hartmann

Der Bürgermeister

Franz Ferdinand Türtscher